



Eco Pfad Archäologie Sieburg

Lehrpfad

Wanderung



Die Sieburg – eine frühmittelalterliche Befestigung

Die Sieburg ist flächenmäßig die größte Befestigungsanlage Hessens. Sie hat eine Größe von 140 ha. Die West-, Nord- und Ostseite ist jeweils durch natürliche Steilhänge geschützt. Die Südseite wird von einem Vorwall (Station 3 dieses Eco Pfads) und diesem Hauptwall abgeteilt.

Der Hauptwall

Er hat heute noch eine Länge von 570 m. Nach starker Abrägung – besonders 1879 – ist der Wall stark zerstört. An seiner besterhaltenen Stelle ist er auf der Innenseite noch 0,50 m hoch, der vorgelagerte Graben noch 0,40 m tief erhalten. Der Graben war ursprünglich wohl 6 m breit, ist heute aber weitgehend verflacht oder eingeebnet.

Der Hauptwall ist heute im Gelände als Erdaufschüttung zu sehen. Ursprünglich war er eine Mauer aus Sandsteinblöcken, die in der Nähe gebrochen wurden. Wie die Mauer konstruiert war, lässt sich nur vermuten. Möglicherweise war es eine zweischalige Mauer mit Schuttmaterial im Innern und einer Holzverstärkung.



Rekonstruktion einer frühmittelalterlichen Befestigungsanlage. Vorder- und Rückseite sind aus verbleibenden Steinen errichtet. Gezeigt ist die Schuttmassiv. Die Richtung ist nach Süd und West abgelesen.

Etwa in der Mitte der Anlage ist der Wall durchbrochen. Die Enden stehen leicht versetzt zueinander und Wege führen hindurch. Wahrscheinlich war hier ein Tor. Die Größe und Konstruktion des Tors ist heute unbekannt. Ungefähr 80 m vor dem östlichen Ende in Richtung Weser befand sich vermutlich ein zweites Tor.

Datierung und Deutung

Für eine zeitliche Einordnung stehen keine Funde zur Verfügung. Dennoch kann die Befestigungsanlage nach ihrem Erscheinungsbild dem frühen Mittelalter zugeordnet werden (8./9. Jahrhundert). Möglicherweise steht die Sieburg mit den kriegerischen Auseinandersetzungen zwischen Franken und Sachsen in Verbindung (772–804).

Karl der Große (758–814) überwinderte im nahe gelegenen Hünfeld im Jahr 797/798. Hier im Feindesland lag auch sein Heer, mit dem er im Frühjahr einen Angriff auf die Sachsen plante.

Das Hochplateau „Sieburg“ war vielleicht das befestigte Lager für das Reichsheer, das also nur einmal und kurzfristig benutzt wurde. Diese Deutung kann die enorme Größe der Anlage und ihre Fundament erklären.



Auf der Schauer'schen Karte (1705–1715) ist die Befestigungsanlage als „der Altsieburg“ und bei Karlsruhe, unter dessen Gießgraben „Sieburg“ bezeichnet.

Hauptwall Tafel - © toubiz



Tourdaten:



Adresse:

34385 Bad Karlshafen

Autor:

Naturpark Reinhardswald

Organisation:

Regionalmanagement Nordhessen GmbH
<https://www.grimmheimat.de/>
urlaub@grimmheimat.de

Empfohlene Jahreszeiten:

JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ



QR-Code scannen und diese Seite offline speichern, mit Freunden teilen und mehr.

<https://s.et4.de/Fylxd>

Auf dem Eco Pfad Archäologie Sieburg erwandert ihr auf größtenteils gut begehbaren Forstwegen die flächenmäßig größte Befestigungsanlage Hessens mit 140 Hektar.

Die Sieburg hebt sich besonders durch ihre strategische Lage ab. Sie wird von Weser und Diemel umflossen – das Plateau fällt zu den Flüssen steil ab und bietet so hervorragenden Schutz. Den Zugang von Süden in Richtung Reinhardswald bildet ein nur 600 Meter breiter Geländesattel, der ebenfalls leicht zu verteidigen war. Der Eco Pfad macht diese besondere topographische Situation erfahrbar.

Unterwegs trifft ihr auf den Vorwall und den Hauptwall der ehemaligen Befestigungsanlage der Sieburg, auf Grabhügel und die Marienkapelle. Tafeln vor Ort versorgen euch mit weiteren spannenden Informationen.

Quelle: destination.one

ID: t_100282413

Zuletzt geändert am 19.07.2023, 07:26

Merkmale:
Informationen
Rundweg

